



Erinnern an die „Nürnberger Gesetze“: die Info-Tafeln vor dem Gebäude der AOK und die Unterschriften der Täter (kl. Foto). Foto: K. Schillinger

Gedenkstätte erinnert an »Ort der Täter«

Nazis erließen »Nürnberger Gesetze« am Frauentorgraben

NÜRNBERG Am 15. September 1935 hatten die Nazis im damaligen Gesellschaftshaus des Industrie- und Kulturvereins in Nürnberg die menschenverachtenden „Nürnberger Gesetze“ erlassen. Um an diesen schrecklichen Tag zu erinnern, hat die AOK Bayern in Zusammenarbeit mit der Stadt Nürnberg und auf Anregung der Ärzte für Frieden und soziale Verantwortung (IPPNW) eine Gedenkstätte an der historischen Stelle am Frauentorgraben 49 aufstellen lassen. An diesem Ort befand sich 1935 das Gesellschaftshaus, das 1945 nahezu völlig zerstört wurde. In dem 1967 errichteten Neubau sitzt seit 1971 die AOK Mittelfranken.

„Wir erinnern an einen Ort der Täter“, sagte OB Ulrich Maly (SPD) bei der Eröffnung der Gedenkstätte, die aus zwei Info-Tafeln besteht. Diese Tafeln – konzipiert vom Atelier LIPOPP – lehnen sich gestalterisch an das Geländeinformationssystem auf dem ehemaligen Reichsparteitagsgelände an, die Texte in deutsch und englisch hat das Stadtarchiv Nürnberg erarbeitet.

Die „Nürnberger Gesetze“ hatten die Juden zu Staatsbürgern zweiter Klasse gemacht und den Weg zur Ermordung von Millionen Menschen geebnet. Ab 1936 galten die Bestimmungen auch für Sinti, Roma und Menschen mit schwarzer Hautfarbe.